

OKTOBERWIND

1. Bürgergemeinwohl GmbH & Co. KG

Stadt Gersfeld
Bürgermeisterin Trittin
Magistrat

Marktplatz 19

36129 Gersfeld

Aktenzeichen	Ansprechpartner	Sekretariat	Datum
WKA-11-36129	Schwarz	☎ Frau Röder	11.10.11

Bauvorhaben Windkraftanlagen hier: Schreiben zur Kontaktaufnahme vom 04.07.2011

Sehr geehrte Frau Trittin,

heute komme ich zurück auf unser an Sie gerichtetes Schreiben, vom 04. Juli 2011, auf das ich bis zum heutigen Tage keinerlei Antwort respektive Nachricht erhalten habe.

Wie bereits bekannt, beabsichtigen wir 3 Windkraftanlagen zur Stromerzeugung auf dem Gemeindegebiet zu bauen und zu betreiben, um Gersfeld rechnerisch und dezentral mit Strom zu versorgen (Energieautarkie).

Da das Gemeindegebiet ca. 8.900 Hektar umfasst, müssten eigentlich ca. 5 Hektar für Windkraftanlagen zur Verfügung stehen, wenn der dafür erforderliche Wille vorhanden ist.

Überdies möchte ich noch auf folgende Umstände hinweisen:

1. Durch unsere Erfahrung und Gespräche mit Bürgern und Politikern haben wir die Erkenntnis gewonnen, dass gewünscht wird, dass sich Gersfelder Bürger an dem Vorhaben wirtschaftlich beteiligen können. Hierzu haben wir bereits die dafür erforderlichen Planungen eingeleitet.

**Wenn der Wind des Wandels weht,
bauen die einen Mauern,
die andern Windmühlen.**
(Chin. Weisheit)



**OKTOBERWIND –
1. BÜRGERGEMEINWOHL
GmbH & Co. KG**

**Geschäftsführer:
Dipl.-Sozialökonom * Dipl.-Sozialwirt
Holger Schwarz**

Persönlich haftende Gesellschafterin:
RAPAS GmbH

Postanschrift:
Oktoberwind – 1. Bürgergemeinwohl GmbH &
Co. KG
Waldthausenstr. 1
36129 Gersfeld

FAX : 06654 - 8608

Homepage:
www.Oktoberwind.de

E-Mail:
schwarz@abatus.de

VR-Genossenschaftsbank Fulda EG
Konto 18 888 38
BLZ 530 601 80

Steuernummer 64/203-24150

Amtsgericht Oldenburg
HRA 201903
zukünftig Gersfeld

**Wenn der Wind des Wandels weht,
bauen die einen Mauern,
die ändern Windmühlen.**

(Chin. Weisheit)

2

2.

Der Sitz der Gesellschaft wird zeitnah nach Gersfeld verlegt werden, sodass die Gewerbesteuer vollumfänglich an die Stadt gezahlt werden kann. Gewerbesteuer wird dann in voller Höhe fällig, wenn die WKA ohne Fremdkapital gebaut werden, was wir beabsichtigen.

3.

Ungefähr 35 Prozent der Investitionssumme (von ca. 13,5 Millionen Euro) werden im Gemeindegebiet ausgegeben.

4.

Sollte die Stadt Gersfeld auch die Standortflächen für die 3 Anlagen stellen, würde die Stadt zusätzlich jährlich einen sechsstelligen Betrag als Pacht erhalten (bis zu 35.000 Euro je 3 MW-Anlage).

5.

Zu Ihrer Information füge ich Ihnen noch einen sehr lesenswerten Artikel der FAZ vom 01. Oktober 2011 bei.

Inhalt:

„Ein parteiloser Bürgermeister hat in seinem Dorf gegen alle Widerstände die Energiewende durchgesetzt. Das Dorf ist dadurch reich geworden und nicht nur im Hunsrück ein Vorzeigemodell.“

6.

Der SPD Landratskandidat, Herr Jonathan Wulff, hat eindrucksvoll geschildert, wie seine Sichtweise zu Windkraft ist. Auf den Vorhalt: „*Gleichzeitig fordern Sie jedoch mehr Windkraft.*“ antwortete Herr Wulff am 27. August 2011 in einer Zeitungsanzeige der MK:

„Sie sprechen das wegen der Optik an? Wir Menschen aus dem Landkreis Fulda wissen doch, wie wichtig eine gesunde Natur ist, weil wir in und von ihr leben. Gleichzeitig brauchen wir eine Infrastruktur, die ein modernes Leben ermöglicht. Dafür brauchen wir Strom. Wir dürfen im Bereich erneuerbare Energien nicht den Anschluss verlieren. Die zögerliche Haltung der CDU kostet uns viel wertvolle Zeit. Deshalb setze ich mich für Windkraft ein, denn regionale Energiegewinnung bedeutet auch immer Wertschöpfung vor Ort.“

7.

Erlaube ich mir auf die Tatsache hinzuweisen, dass die Haltung der CDU gar nicht so zögerlich wirkt; nicht nur die Bundeskanzlerin Angela Merkel fordert den Bau von Windkraftanlagen, sondern auch der Hessische Ministerpräsident Volker Bouffier:

„Wichtig sei, der Bevölkerung klar zu sagen, welche Folgen die Energiewende für sie haben werde, sagte Bouffier weiter. Dabei wies er zum einen auf Preiserhöhungen hin. Aber vor allem beim Bau neuer Windkraftanlagen und zusätzlicher Hochspannungsleitungen stellten sich oft dieselben Naturschützer quer, die zuvor „Abschalten“ gerufen hätten, sagte der Ministerpräsident. Als Beispiel nannte Bouffier die hessischen Wälder. Auch sie dürften auf der Suche nach neuen Standorten für Windkraftanlagen kein Tabu mehr sein. Der Naturschutzbund habe das grundsätzlich auch gutgeheißen. „Aber sobald man dann einmal konkrete Projekte angehen will, bekommt man es mit dem Ortsverein zu tun“, sagte Bouffier.“

Quelle: FAZ 08.09.2011

**Wenn der Wind des Wandels weht,
bauen die einen Mauern,
die ändern Windmühlen.**
(Chin. Weisheit)

3

Hierzu sind folgende Anmerkungen zur Klarstellung hilfreich:

- a) Die angesprochene Energiewende meint dass abschalten der Atomkraftwerke.
- b) Preiserhöhungen von Strom je Kilowattstunde wird erfolgen, wenn nicht genügend Strom günstig produziert werden kann. Derzeit liegt der Strompreis für den Privathaushalt bei ca. 22 Cent je Kilowattstunde. Die Vergütung für durch Windkraft erzeugte Kilowattstunde beträgt nach dem Energieeinspeisegesetz (EEG) 8,9 Cent!
- c) Wir beabsichtigen nicht die Windkraftanlagen im Wald zu errichten.

8.

Wir haben zwischenzeitlich über 50 sachliche Argumente (Fakten und Vorurteile) zu Windkraftanlagen gesammelt und bearbeitet. Bei objektiver Herangehensweise an das Thema Windkraft, sind wir überzeugt, dass die Stadt Gersfeld ausschließlich Vorteile hat, wenn sie sich für Windkraft ausspricht und nicht einer Sichtweise von „Gestern“ nachläuft.

Wir sind sogar überzeugt, dass die Gebietskörperschaft Gersfeld Schaden nimmt, wenn sie sich als einzige Gemeinde in der Region gegen Windkraftanlagen aussprache.

9.

Wir beabsichtigen zum Thema Windkraft eine Informationsveranstaltung mit Podiumsdiskussion für die Bürger und deren Stadtverordnete durchzuführen, in der wir unser Projekt vorstellen und möglichst alle Vor- und Nachteile diskutieren. Jeder Bürger soll sich dort informieren, zum Thema Fragen stellen und sich eine eigene Meinung zu den Vorteilen von Windkraftanlagen bilden können. Wir beabsichtigen zu dieser Veranstaltung Experten aus Wirtschaft, Recht, Politik und Naturschutz einzuladen.

In diesem Zusammenhang möchte ich Sie fragen, ob Sie sich persönlich für Windkraftanlagen in Gersfeld einsetzen werden.

Ich würde es dankbar begrüßen, wenn nunmehr kurzfristig Gespräche mit unserer Gesellschaft aufgenommen werden könnten, um gegebenenfalls geeignete städtische Standorte zu eruieren und falls gewünscht in eine gemeinsame Planung einzusteigen.

Für Fragen oder zur Terminabsprache stehe ich unter 0170 – 800 56 90 zur Verfügung.

Freundliche Grüße

H. Schwarz

P.S.: Die Grüne-Fraktion, FDP-Fraktion, CDU-Fraktion, BWG-Fraktion, SPD-Fraktion erhalten bitte einen Durchschrift dieses Schreibens zur Kenntnisnahme. Vielen Dank.